

ANALYSE UND AUSWAHL EINES WAREHOUSE MANAGEMENT SYSTEMS BEI LGI

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2-4
44227 Dortmund

www.iml.fraunhofer.de

Team warehouse-logistics Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Detlef Spee
Abteilungsleiter
Intralogistik und -IT Planung
Telefon +49 231 9743-214
Telefax +49 231 9743-162
info@warehouse-logistics.de

www.warehouse-logistics.com

Kurzbeschreibung

Die schnelle und flexible Bereitstellung von individuellen Kundenlösungen in der Kontraktlogistik stellt hohe Anforderungen an die IT-Infrastruktur. Zunehmend entstand bei der Logistics Group International (LGI) eine leistungsfähige, aber komplexe und wartungsintensive IT-Landschaft. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML wurde der zentrale Bestandteil dieser Landschaft - das bis dahin eigens entwickelte und eingesetzte Warehouse Management System - auf vorhandene und zukünftige Anforderungen hin analysiert. Das Ergebnis der Analyse (WMS Scan) verdeutlichte, dass durch die Migration auf eine neue Systemlösung weitere Serviceverbesserungen realisiert werden können. Zur Umsetzung des Projekts wurde das Fraunhofer IML mit der Erarbeitung und Ausschreibung eines Konzeptes beauftragt (WMS Beratung). Um die anschließende Entscheidungssituation vorzubereiten, analysierten die Berater die erhaltenen Angebote und überführten sie in eine vergleichbare Form. Ergänzend wurden die Angebotspäsentationen vom Fraunhofer IML koordiniert und moderiert.



Unternehmen

Die Logistics Group International GmbH ist seit 1995 ein stetig wachsender Kontraktlogistiker im industriellen Umfeld. Heute gehört die LGI zu den TOP 10 der deutschen Kontraktlogistiker. An 31 europaweiten Standorten setzen 2.300 Mitarbeiter Logistikkonzepte schlüsselfertig in die Tat um. Mit einer Gesamtlagerfläche von 632.000 m² und Spezialisierungen auf die Branchen Automotive, Electronics, Industrial und Health Care erzielte die Logistics Group International im Jahr 2011 einen Umsatz von rund 263 Mio. Euro.

Im Umfeld der industriellen Kontraktlogistik sieht sich das Unternehmen als Logistikdienstleister, den einerseits die hohe Reaktionsfähigkeit auf Kundenwünsche und andererseits schnelle, flexible und maßgeschneiderte Kundenlösungen auszeichnen. Auf Basis langjähriger Kunden-



beziehung liefert die LGI Logistiklösungen für komplexe Aufgabenstellungen auf hohem Qualitätsniveau. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Böblingen.

Zielsetzung

Zentrales Anliegen der zwei durchgeführten Projekte WMS Scan und WMS Beratung war eine Komplexitätsreduktion der vorhandenen IT-Landschaft, die Abbildung aktueller sowie zukünftiger Anforderungen und die Auswahl eines geeigneten Warehouse Management Systems.

Analyse

In dieser Phase wurde das im Einsatz befindliche Warehouse Management System mit den am Markt verfügbaren Lösungen verglichen. Als Ausgangsbasis wurde die WMS Datenbank des Teams warehouse logistics des Fraunhofer IML auf <http://www.warehouse-logistics.com> verwendet. In der weltweit größten Datenbank dieser Art hinterlegen WMS-Anbieter die funktionalen Leistungsprofile ihrer Systeme und lassen diese Angaben jährlich vom Fraunhofer IML validieren.

Um das System der LGI mit dieser Datenbasis abzugleichen, wurde das funktionale Leistungsprofil des LGI-Systems ebenfalls validiert. Die Perspektiven der Anwender, Mandanten oder Branche wurden gemeinsam in Form eines Anforderungsprofils erarbeitet, das abschließend mit den Leistungsprofilen der Datenbank

abgeglichen wurde.

Das Ergebnis zeigte Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale des bestehenden WMS in Relation zu mehr als 90 in der Datenbank hinterlegten Warehouse Management Systemen auf.

Konzept

In dieser Phase wurden die Informationen der Analyse aufbereitet und bestehende sowie zukünftige Anforderungen formal zu einem Lastenheft zusammengefasst. Nach der funktionalen Herangehensweise wurde zusätzlich eine Prozessaufnahme vor Ort durchgeführt. Ergebnis dieser Phase war die Erarbeitung der Ausschreibungsgrundlage.

Ausschreibung

Um eine Auswahl geeigneter WMS-Anbieter für die Ausschreibung vornehmen zu können, bereiteten die Berater im Vorhinein relevante Informationen (z.B. Referenzbeschreibungen) auf. Anschließend erfolgte der Versand der Ausschreibungsunterlagen an die von der LGI ausgewählten Teilnehmer. Während der Angebotserstellung war das Fraunhofer IML erster Ansprechpartner für Rückfragen allgemeiner und inhaltlicher Natur. Darunter fiel auch die Terminkoordination der Lagerbesichtigungen nach Absprache mit der LGI. Die nach Ausschreibungsende eingegangenen Angebote wurden auf Vollständigkeit gesichtet, durchgearbeitet und in eine vergleichbare Form übertragen. Fehlende Inhalte wurden nachgefordert. In einem anschließenden Workshop

wurden die Anbieter ausgewählt, die die Gelegenheit zur Präsentation ihres Angebotes erhalten sollten. Die Angebotspräsentationen wurden von den IML-Beratern terminlich koordiniert und moderiert. Alle gesammelten Eindrücke wurden zum Ende dieser Phase in Form eines Abschlussberichts zusammengefasst und dokumentiert.

Ergebnis

Zusammenfassend ergaben die Arbeitsschritte des Fraunhofer IML folgende Ergebnisse:

- Erfassung und Bewertung der funktionalen Leistung eines vorhandenen WMS auf Basis einer weltweit einzigartigen Datenbank
- Aufnahme prozessualer und funktionaler Anforderungen an ein zukünftiges WMS durch ein erfahrenes Team von WMS-Experten
- Erstellung von Ausschreibungsunterlagen
- Erarbeitung einer Liste von Anbietern, deren WMS die gestellten Anforderungen erfüllen
- Terminliche Koordination und Klärung inhaltlicher Rückfragen
- Analyse und Übertragung der Angebote in eine vergleichbare Form und Nachforderung fehlender Inhalte
- Vorbereitung und Moderation der Angebotspräsentationen
- Entscheidungsvorbereitung durch Dokumentation eines Abschlussberichts